

# Wissenschaftliches Museum, Bangkok = Musée scientifique, Bangkok = Scientific museum, Bangkok

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 10: **Dritte Welt : Kontinuität der Moderne unter einheimischen Architekten = Tiers monde : continuité du mouvement moderne parmi les architectes locaux = The Third World : continuity of the modern style among native architects**

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-335868>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus rationalem Ansatz, der auf Kostenüberlegungen und den örtlich erhältlichen Materialien und Bau-stellenproblemen basiert, entwickelte Sumet Jumsai eine zweckmäßige und ansprechende Architektur.

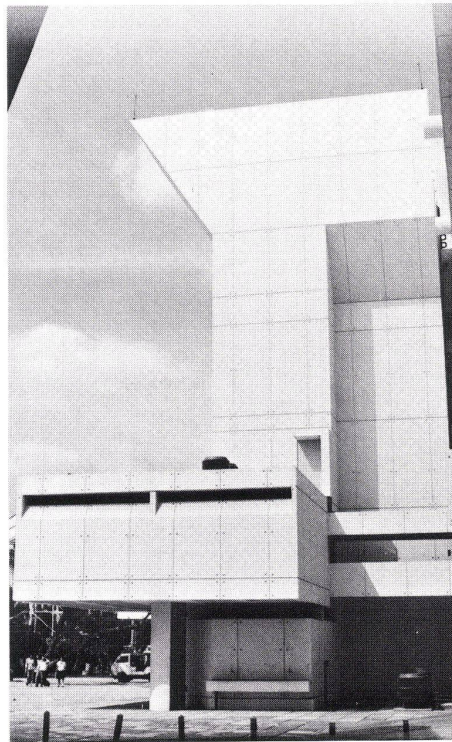
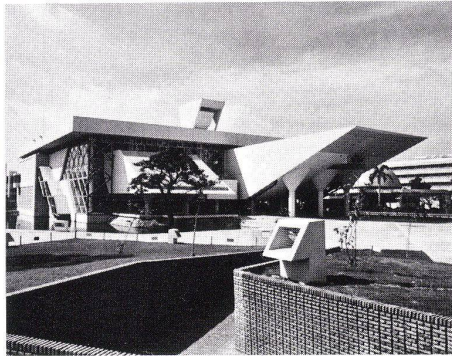
En partant d'arguments rationnels ayant trait à des réflexions économiques et aux problèmes spécifiques du chantier, Sumet Jumsai, a développé une architecture fonctionnelle en même temps qu'attrayante.

With a rationalistic approach stemming from cost considerations and the conditions imposed by the site, Sumet Jumsai, developed an efficient design.

## Wissenschaftliches Museum, Bangkok

Musée scientifique, Bangkok  
Scientific Museum, Bangkok

Sumet Jumsai, Associates, Bangkok

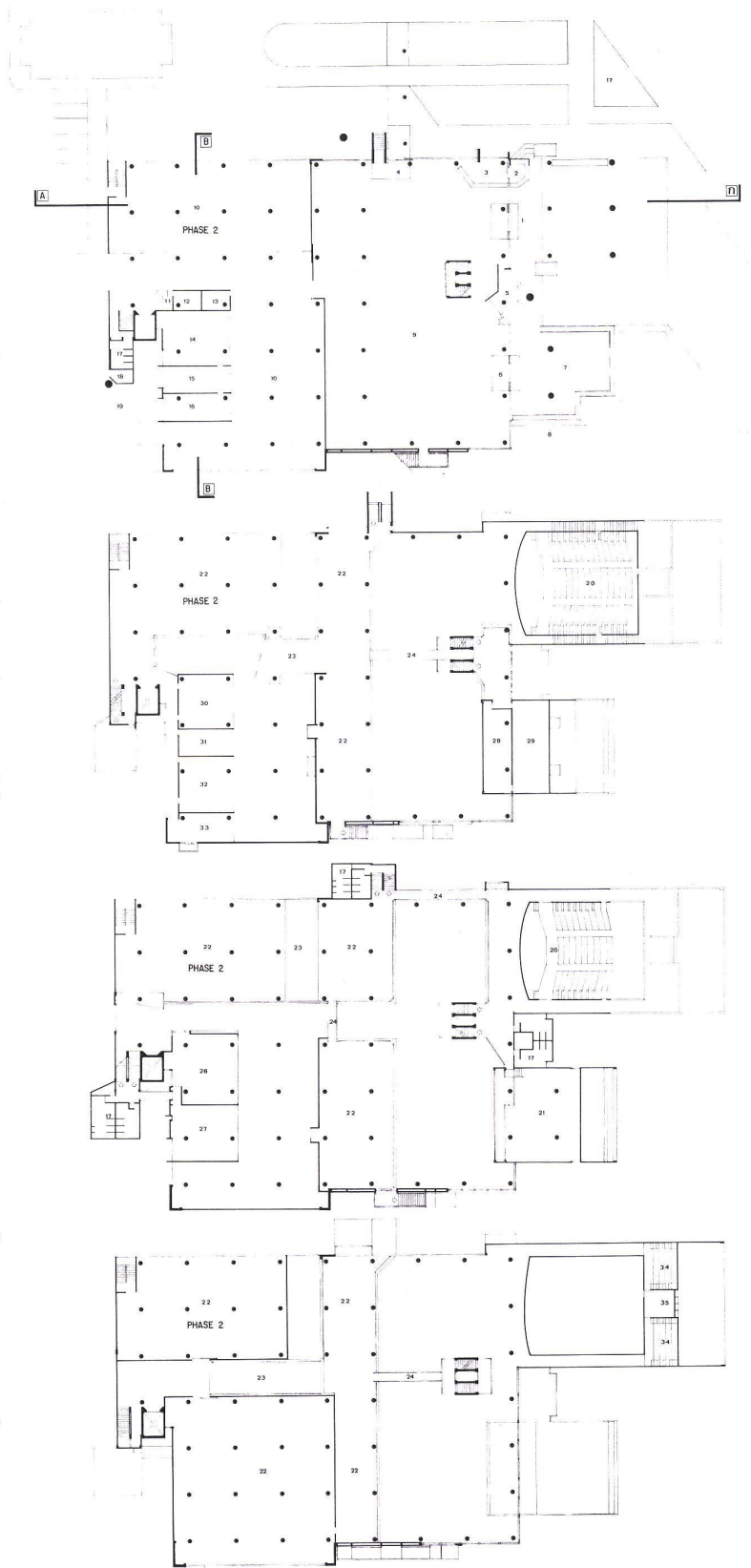


Pläne Niveau 1-4  
1:1000.

Plans des niveaux 1 à 4  
1:1000.

Plans of levels 1-4  
1:1000.

- 1 Haupteingang /  
Entrée principale /  
Main entrance
- 2 Billetschalter /  
Caisse / Ticket office
- 3 Informationsschalter /  
Renseignements /  
Information
- 4 Eingang vom  
Planetarium / Entrée  
du planétarium /  
Entrance from  
planetarium
- 5 Wissenschafts- und  
Souvenir-Laden /  
Magasin d'ouvrages  
scientifiques et de  
souvenirs / Shop for  
scientific works  
and souvenirs
- 6 Ausgang zum  
Terrassenrestaurant /  
Sortie vers le  
restaurant-terrasse /  
Exit to terrace  
restaurant
- 7 Terrassenrestaurant /  
Restaurant-terrasse /  
Terrace restaurant
- 8 Spiegelbassin /  
Plan d'eau /  
Reflecting pool
- 9 Hauptausstellungs-  
halle / Salle d'ex-  
position principale /  
Main exhibition hall
- 10 Lager/Werkstätte /  
Magasin/Ateliers /  
Stores/Workshop
- 11 Anlieferung /  
Livraison /  
Deliveries
- 12 Sicherheitsmaß-  
nahmen / Mesures  
de sécurité /  
Safety measures
- 13 Schaltbrett / Pupitre  
de commande /  
Switchboard
- 14 Physiklaboratorium /  
Laboratoire de  
physique /  
Physics laboratory
- 15 Biologielaboratori-  
um / Laboratoire de  
biologie / Biology  
laboratory
- 16 Chemielaboratori-  
um / Laboratoire de  
chimie / Chemistry  
laboratory
- 17 WC / W. C.
- 18 Abwartzimmer /  
Local du gardien /  
Caretaker's room



Die erste Phase des wissenschaftlichen Museums in Bangkok wurde im Februar 1977 fertiggestellt. Eine Firma von thailändischen Architekten, Sumet Jumsai Ass., war damit beauftragt. In zwei Monaten legten sie einen baureifen Plan vor und blieben innerhalb des engen, von der Regierung gesetzten Budgets von 1 Mio US\$. Der Bau benötigte 18 Monate. Neben den normalen Museumseinrichtungen dient das Gebäude auch als wissenschaftliches Unterrichtszentrum für Lehrer und Schulkinder aus dem ganzen Land, die abwechslungsweise zugelassen werden.

Die Planer entwarfen das Gebäude als ein technologisches »Gerät« in einem »wissenschaftlichen Park«, der für Ausstellungen im Freien benützt wird. Der Park, der dem Bedürfnis nach Parks und offenen Plätzen in Bangkok entspringt, schließt direkt an die



Zwei weitere Projekte von Sumet Jumsai Ass. mit einer ähnlichen Entwurfsphilosophie:  
Verwendung örtlich vorhandener, vorgefertigter Bauteile und deren Umsetzung in eine moderne, klar gegliederte und farbenfrohe Architektur.

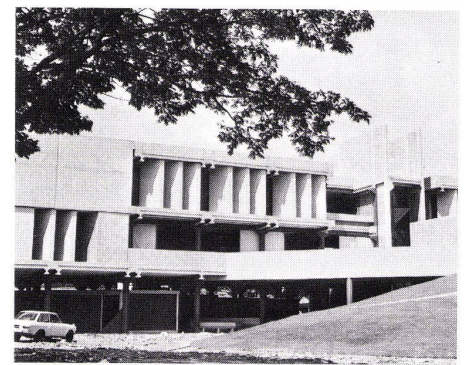
Deux autres projets de Sumet Jumsai Ass., témoignant d'une philosophie semblable:  
Utilisation de pièces préfabriquées locales pour en faire une architecture moderne, clairement articulée et riche de couleurs.

Two additional projects by Sumet Jumsai Ass. with a similar design philosophy:  
Utilization of locally available, prefabricated building parts and their conversion into a modern, clearly articulated and colourful architecture.

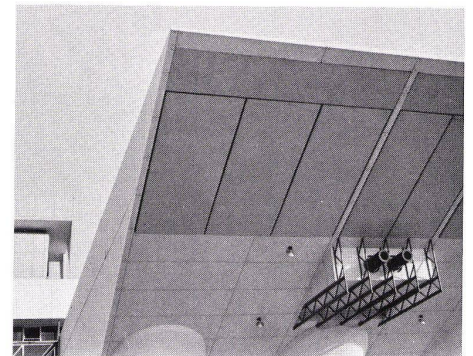
A, B  
Blindenschule in Bangkok, Thailand: Ein zweigeschossiger Behälter auf Stützen, der teilweise mit Fenstern geöffnet ist, teilweise das Skelett sichtbar läßt, mit Sonnenbrechern, um die Wärme abzuhalten und den vorherrschenden Südwestwind in die Räume zu bringen.

Ecole pour aveugles à Bangkok, Thaïlande: Un container à deux niveaux sur pilotis, en partie muni de fenêtres, montrant sa structure par endroits, équipé de brise-soleil pour arrêter la chaleur et conduire vers l'intérieur le vent dominant du sud-ouest.

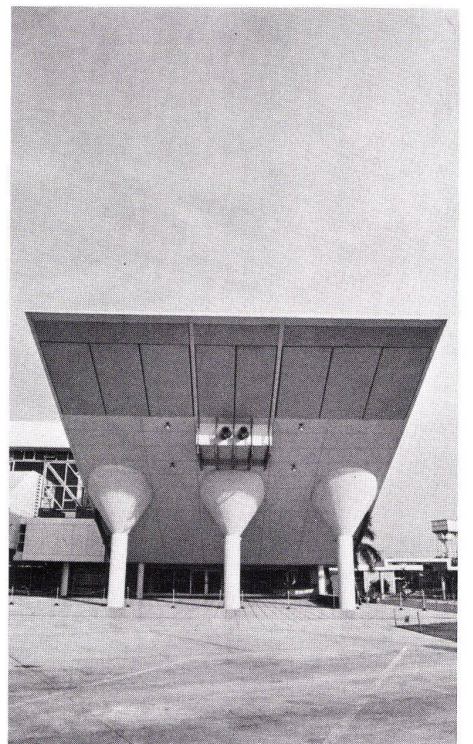
School for the blind in Bangkok, Thailand: A two-storey container on supports, provided in part with windows, and in part revealing its skeleton structure, equipped with sunbreaks to keep out the heat and admit the prevailing southwest wind.



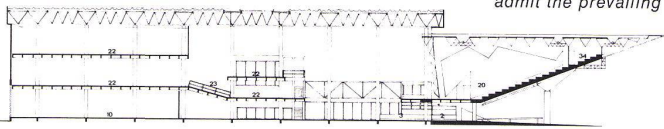
A



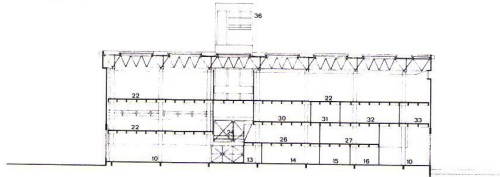
3



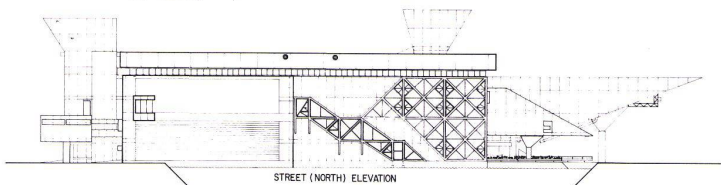
4



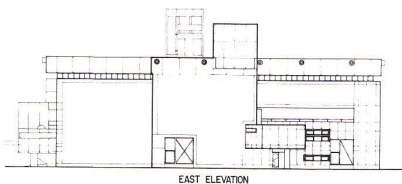
SECTION A-A



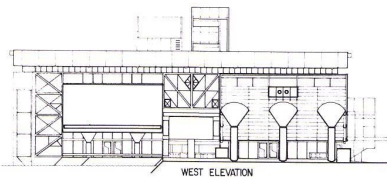
SECTION B-B



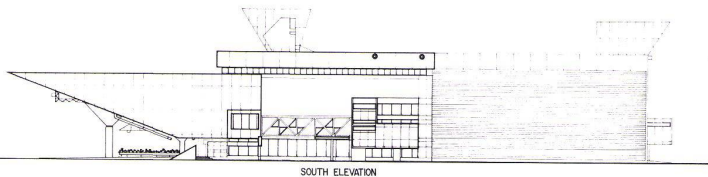
STREET (NORTH) ELEVATION



EAST ELEVATION



WEST ELEVATION



SOUTH ELEVATION

- 19 Hof / Cour / Courtyard
- 20 Orientierungs-Auditorium / Auditorium d'information / Information auditorium
- 21 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 22 Ausstellungsfläche / Surface d'exposition / Exhibition area
- 23 Rampe / Ramp
- 24 Fußgängerbrücke / Passerelle pour piétons / Pedestrian bridge
- 25 Aussichtsbalkon / Balcon panoramique / Panoramic balcony
- 26 Planungsstudio / Studio de planification / Planning studio
- 27 »Silkscreen«-Studio / Studio »Silkscreen« / "Silkscreen" studio
- 28 Lehrerzimmer / Local des professeurs / Teachers' room
- 29 Audiovisueller Raum / Salle d'audio-visuel / Audiovisual room
- 30 Büros / Bureaux / Offices
- 31 Vizedirektor / Directeur adjoint / Vice-Director
- 32 Versammlungsraum / Salle de réunion / Assembly room
- 33 Direktor / Directeur / Director
- 34 Klassenzimmer / Salle de classe / Classroom
- 35 Projektor-Raum / Salle de projection / Projector room
- 36 Beobachtungs-Deck / Plate-forme d'observation / Observation platform

überfüllten Gebiete der näheren Umgebung an. Neben dem Erholungsaspekt des wissenschaftlichen Parks soll das »Gerät« selbst voll von Vergnügen sein; denn, so die Planer, die Leute sollten zu diesem Museum gehen wie zu einem Einkaufszentrum, einer Kegelbahn, einem Kino oder Warenhäusern.

Das Grundstück beherbergt ein bestehendes Planetarium, welches nun mit dem neuen Gebäude verbunden wird. Die natürliche Umgebung, wie Bäume und Lotusteich, werden beibehalten und in die endgültige Anlage einbezogen. Ein Teil der Fläche wird in einen Park mit einem Hügel verwandelt, alles mit zahlreichen zusätzlichen Bäumen bepflanzt. Eine Brücke überquert den Teich und verbindet die Straße mit dem Park. Der Teich ist vergrößert worden, um ein Spiegelbassin und zugleich einen

natürlichen Puffer zwischen Straße und Museumsgebäude zu erhalten. Die Fassaden gegen Straße und Park, die sich zugleich im Norden befinden, sind über alle vier Stockwerke verglast. Von außen erscheint dies als ein großes Schaufenster. Nachts mit der Beleuchtung »verschwinden« die Glaswände, so daß sich der Park scheinbar im Innern des Gebäudes fortsetzt.

Man betritt das Museum vom Park her unter einem riesigen Betondach mit 15 m Auskragung. Der Bilettschalter und ein Wissenschafts- und Souvenirladen liegen neben dem Eingang. Die Besucher treten in die vierstöckige Hauptausstellungshalle mit zurücktretenden Zwischenebenen, die einen allgemeinen Blick über alle Ausstellungsflächen zur gleichen Zeit ermöglicht. Raumtragwerke ermöglichen das Aufhängen von großen Gegenständen. Ein zentrales

Treppenhaus verbindet die Halle mit dem Auditorium (für Orientierungsklassen) und mit den Klassenzimmern, die über dem Haupteingang liegen, und mit Bibliothek, einem audiovisuellen Raum und einem Lehrerzimmer ergänzt sind. Die letzteren sind in dem Volumen zusammengefaßt, das aus dem zentralen Ausstellungsraum heraus über die Ecke des Spiegelbassins vorspringt, wo Erfrischungen serviert werden. Eine Fußgängerbrücke erstreckt sich vom Treppenhaus über die Hauptausstellungsfläche zum oberen Zwischengeschoß und führt zu einem speziellen Ausstellungsraum weiter hinten.

Entgegen dem konventionellen Museum, das wie ein Theater nur aus einer Front besteht, aus den Dingen, die man sehen soll, und die Dinge, die man nicht sehen soll (Lager etc.), außer Acht läßt,





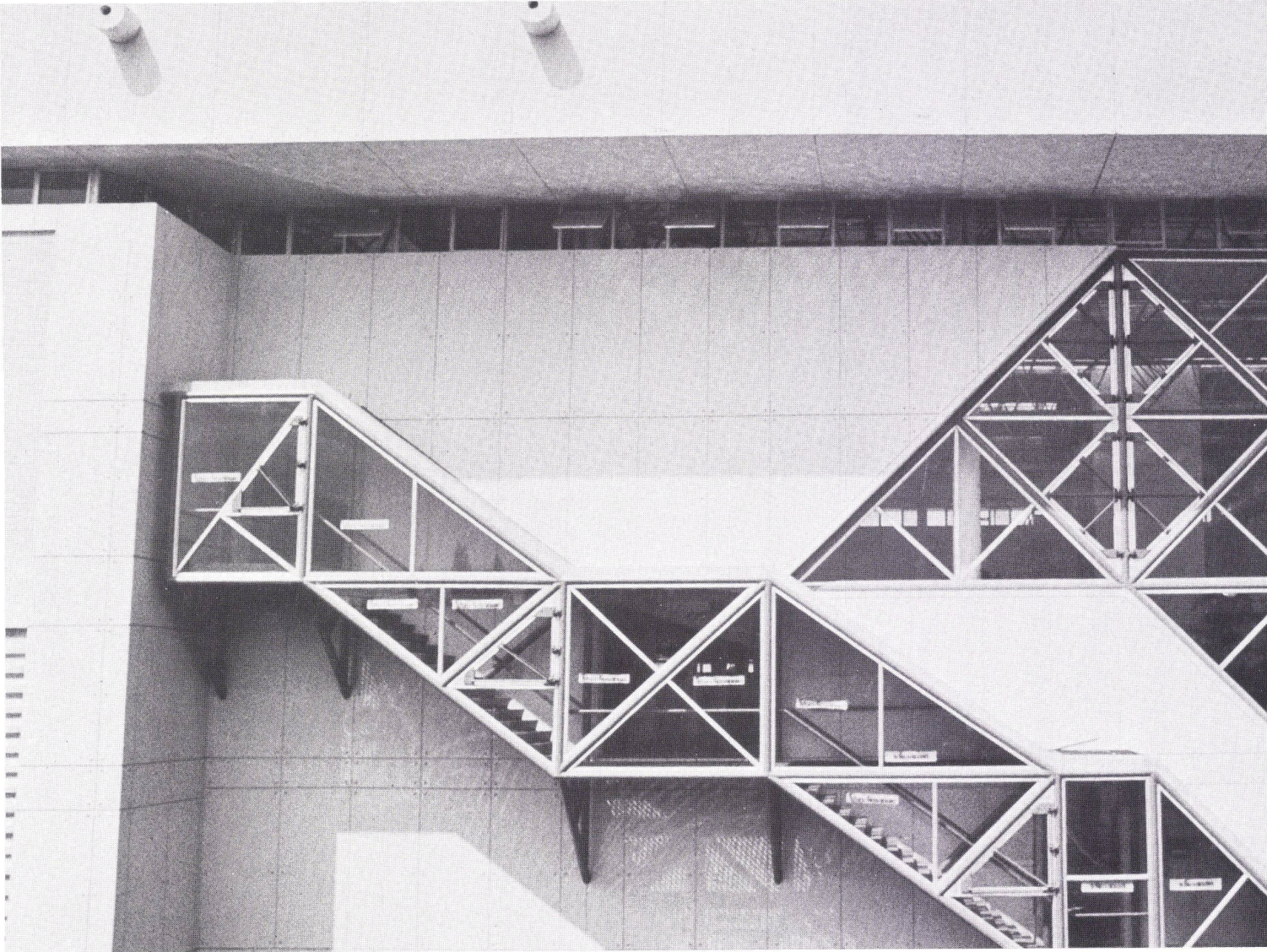
C-G

Wohngebäude mit Architekturbüro in Bangkok, Thailand: Viergeschossiger Bau mit 18 Wohnungen und dem privaten Penthouse des Architekten. Durch einen örtlichen Bauunternehmer hergestellte, vorgefertigte Betonkonstruktion, die in fünf Tagen mit einem Autokran durch völlig untrainierte Arbeiter montiert wurde.

Immeuble d'habitat avec bureau d'architecture à Bangkok, Thaïlande: Bâtiment abritant 18 logements et le «Penthouse» privé de l'architecte. Exécution par une entreprise locale, construction préfabriquée en béton, montée en cinq jours avec l'aide d'une grue sur pneus, par des ouvriers non entraînés.

Apartment house in Bangkok, Thailand: Four-storey structure with 18 flats and the private penthouse of the architect. Prefabricated concrete construction, by a local contractor, assembled in five days by totally untrained workmen with a mobile crane.

B



wollten die Architekten ein »durchsichtiges« Gebäude schaffen. Die Zwischengalerien sind also mit Sichtbalkonen »durchlöchert«, die in den rückwärtigen Teil des Gebäudes hineinreichen, der aus dem Lager- und Werkstattkomplex, dem wissenschaftlichen Laboratorium und den Büros besteht. Letztere liegen über Hauptlager und Werkstatttraum und bilden zusammen ein Gebäude innerhalb der ganzen Museumsstruktur. Damit die Besucher das Museum bei der Arbeit sehen können, sind die Wände der Laboratorien, der Studios und Büros gegen die Balkone von oben bis unten verglast. Eine gute Übersicht über die Hauptausstellungshalle und die Zwischenebenen erhält man vom zentralen Treppenhaus und der Brücke. Das Treppenhaus führt weiter durch das Raumtragwerk zu einem Beobachtungsdeck hoch über dem Dach. Von dort

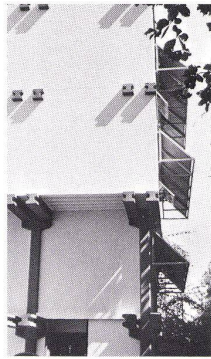
hat man einen guten Überblick über den Park mit all seinen Freiluft-Ausstellungen. Die Lagerfläche und die Werkstätten werden in der Phase 1 auf einem Minimum gehalten, da sie nicht vorrangige Einheiten der ersten Phase sind. Sie werden jedoch den tatsächlichen Erfordernissen angepasst, wenn die Phase 2 der Ausstellungsflächen fertiggestellt ist. Dadurch wurden die allgemeinen Raumbedürfnisse und der notwendige Maßstab des Gebäudes nicht der ursprünglichen Budgetbeschränkung geopfert. Phase 2 des Gebäudes wird von der bestehenden Lager- und Werkstattfläche aus erweitert werden. Die Architekten haben die bestehenden Wände demontierbar geplant, so daß diese bei der neuen Gebäudeverlängerung wieder verwendet werden können.

Architekten: Sumet Jumsai Associates, Bangkok  
Planungsteam: Sumet Jumsai  
Tri Devakul  
Kwanchai Laksanakarn  
Pinna Indorf  
Vunchai Nithisophon  
Karin Riyakul  
Swan Imarrom  
Somboon Sakulisiyapern  
Pong Wibhvanuwong  
Struktur-Ingenieur: Tawatchai Nakata





C



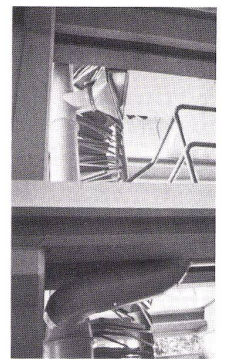
D



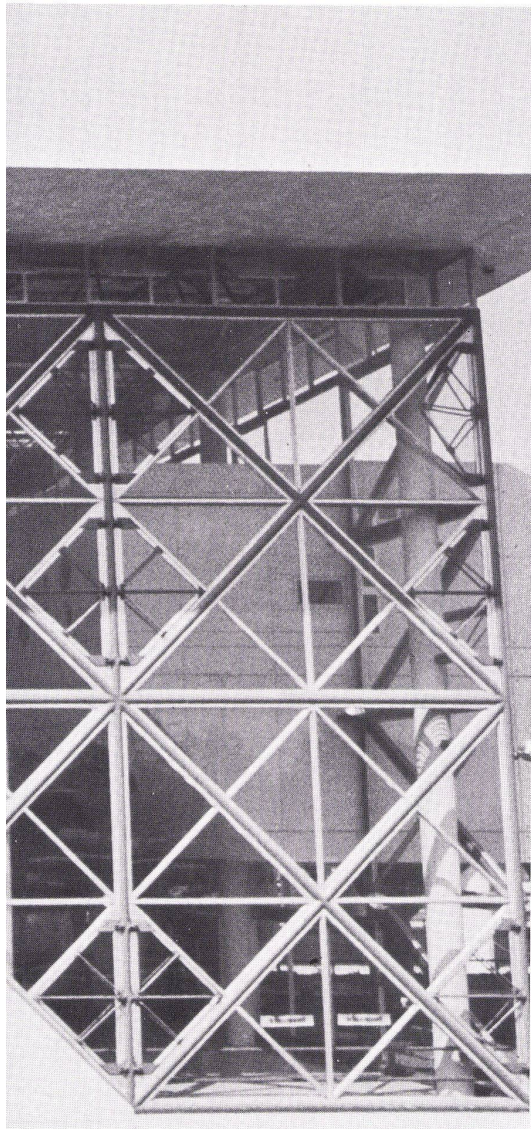
E



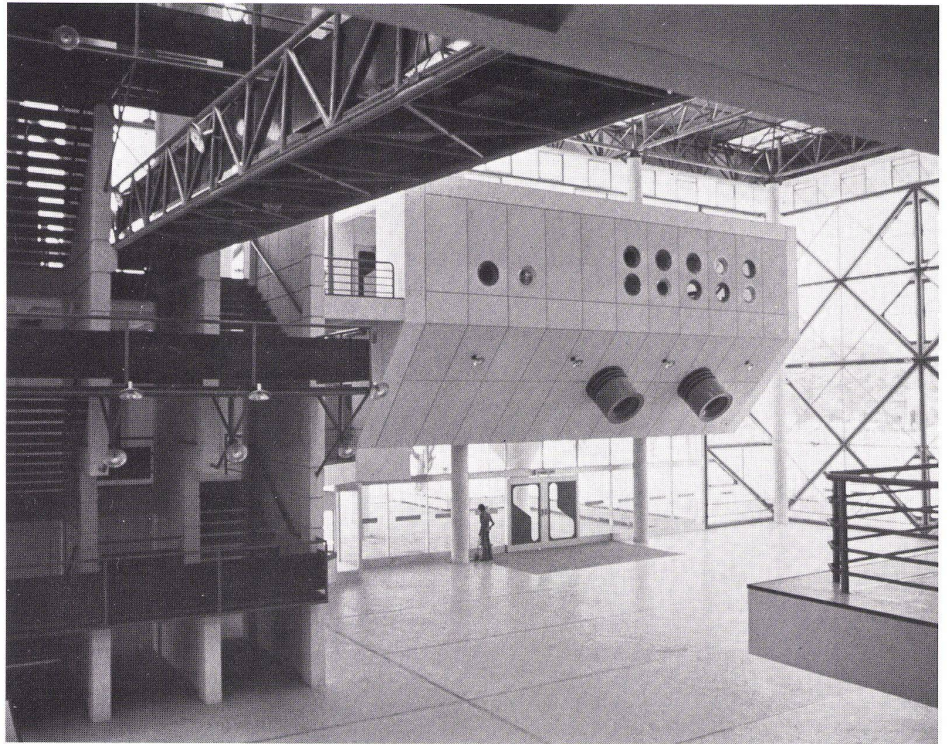
F



G



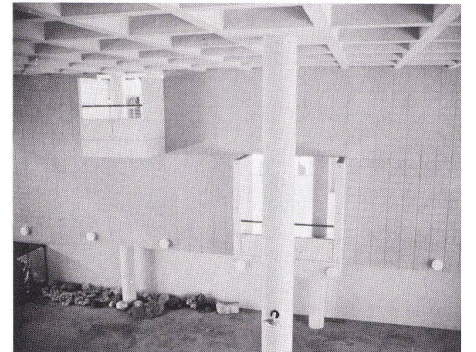
5



8



6



7

1  
Ansicht vom Park.  
Vue à partir du parc.  
Elevation view from the park.

2  
Der hintere Teil des Museums.  
La partie arrière du musée.  
The rear of the museum.

3, 4  
Detail und Gesamtansicht des Auditoriums.  
Détail et vue générale de l'auditorium.  
Detail and general view of the auditorium.

5  
Straßenansicht.  
Vue de la rue.  
Elevation view from the street.

6  
Südfassade.  
La façade sud.  
South elevation.

7  
Besucherbalkone über Lager- und Arbeitsräumen.  
Balcon des visiteurs surmontant les locaux de  
stockage et de travail.  
Visitors' balcony above storage and work rooms.

8  
Zentraler Ausstellungsraum, Haupttreppenhaus und  
Bibliothekstrakt.  
Salle d'exposition centrale, cage d'escalier princi-  
pale et aile bibliothèque.  
Central exhibition room, main stairwell and library  
wing.